

Erneuerung des Prophetischen in unserem Land

Geliebte Beter im Land!

Diese Prophetische Seite nimmt euch mit in das hinein, was unser Team in diesen Zeiten bewegt. Wir erleben deutlich, dass Gott eine neue Art prophetischen Seins in Deutschland hervorbringt. Er klärt, reinigt, verbindet Herzen, damit wir nicht mehr in Trennung agieren müssen. Wir entdecken, dass selbst unsere Schwächen Gott nicht am Wirken hindern. *Plus ein wichtiger Aspekt ist, dass die prophetische Salbung durch gemeinschaftliche prophetische Ergänzung zu einem klareren Bild / Reden Gottes führt. Anders als bisher, wo sich die Kraft meist durch Einzelpersonen manifestierte (1Kor 13,9).* Ein wichtiger, weiterer Aspekt ist, dass die prophetische Salbung erst durch gemeinschaftliche prophetische Ergänzung zu einem klareren Bild / Reden Gottes führt (1Kor 13,9), anders als bisher, wo sich die Kraft meist durch Einzelpersonen manifestierte. Dieser Prozess förderte in unserem Team zu einer Verdichtung der Herzenszuordnung zueinander und ist gleichzeitig eine Schärfung der Einzelwahrnehmungen durch Fragen und Ergänzung von ganz anderen Offenbarungsrichtungen. Jetzt stellen sich scheinbar gegensätzliche Eindrücke als Gewinn dar. Das größere Bild konnten wir erst zusammen verstehen. Dies braucht allerdings eine entsprechende Leitungsfähigkeit, welche sich nicht eher zufriedengibt, bevor eine größere Qualität in der Offenbarungserkenntnis erreicht ist.

Gottes Wort, der lebendige und auferstandene Christus (!) macht Seine Standards für prophetisches Leben nicht nur für uns als Prophetisches Team Wächterruf deutlich. Wir lassen uns rufen, kommst du mit?

Wir wagen, ein Credo für ein prophetisches Selbstverständnis der Verbundenheit zu formulieren.

Wir deklarieren: „Offenbarung allein, ohne Beziehung ist nicht genug! Offenbarung ist streng genommen nie von Beziehung getrennt gewesen. (...) Ohne Koppelung an eine tiefere Beziehungsebene mit Gott ist die Erkenntnis nicht voll wirksam. Wir herrschen auch nicht gemäß unserer Erkenntnis, sondern wir herrschen dort, wo wir in Liebe, Beziehung und Verbundenheit mit Gott und der Person, dem Umstand oder der Nation sind. Es gibt wachsende Autorität nur mit wachsender Liebe und Beziehung!“ (aus: Schlüter, A.: Vom Ich zum Wir – Wege in die Verbundenheit.)

Wir deklarieren, dass ein Prophet sein Mandat nicht nur durch die Offenbarung allein hat. Er lebt durch die Gnade, a) in der beständige Präsenz Gottes, die unabhängig von seiner Gabe, seinem Glauben oder seiner Bewährung ist. b) eingebunden in eine Gemeinschaft der Gnade. Vor allem qualifiziert ihn die Liebesfähigkeit, nicht zuerst die Offenbarung.

Wir vertreten nicht mehr die Überzeugung, prophetisch begabte Frauen und Männer hätten besondere Autorität allein durch ihre Erfahrung oder Erkenntnisse. Autorität wächst in dem Maße, wie Hingabe zu Gott, und Liebe zur Gemeinschaft und zu Gottes geliebter Welt wachsen. Autorität und Liebe sind zwei Ausdrucksweisen von Vertrauen, die nicht ohneinander gelebt werden können.

Ebenso denken wir nicht, dass prophetisches Training ausschließlich eine Einübung von Methoden oder Anwendung von Wissen sei. Vielmehr ist es ein Einüben eines vertrauensvollen Lebensstils: den Herrn um seiner selbst willen zu suchen, in Freude und Leid miteinander zu stehen, einander zu dienen, voneinander zu lernen und das Geschenkte IHM als Klangkörper seine Stimme zur Verfügung zu stellen.

Erst dann schlägt unser Herz auch für Menschen, die nicht in unserem „Sympathiekreis“ zu Hause sind. Erlebtes Beispiel ist das Gebet für eine Firma, wo Leitung nicht mehr den Werten Gottes gemäß ausgeübt wurde. Gebete gegen einzelne Manager wurden nicht erhört. Stattdessen empfanden verantwortliche Christen, nicht auf ihrem Recht zu beharren, sondern nach allen Auseinandersetzungen loszulassen und tiefer die Beziehungsebene zu suchen. Dies beinhaltet innere Sterbeprozesse, deren Spannungen im Lichte der Unternehmensentscheidungen viel schwerer zu tragen waren, als kurzfristig einfach Recht und Erkenntnis durchzusetzen. Für die verantwortlichen Christen kam es zu einer unerwarteten Lösung von einer anderen Seite her, welche die Entscheidungsebenen wieder freimachten.

Vertiefende Gedanken:

Berufen zur Verbundenheit – einige Impulse aus unserem letzten Teamaustausch

- Der Größte von allen hing am Kreuz, darum versuche nicht größer zu sein als ER.
„Denn ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habe.“ (Joh 13,15)
- 1Joh 1,7 = Der Aspekt der Gemeinschaft: „Wenn wir im Licht leben, wie er im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Christi reinigt uns von aller Sünde.“
- Darin liegt die Wahrheit des Seins: „Ich habe keine größere Freude als die, dass ich sehe, wenn meine Kinder in der Wahrheit leben.“ (3Joh 1,4)

Offenbarung und Beziehung gehören zusammen

Nochmals vertiefend hervorgehoben: „Schon von Anfang an ist Offenbarung streng genommen nie von Beziehung getrennt gewesen. Eine Erkenntnis oder Offenbarung über eine Situation, über unser Leben, einen Umstand oder gar eine Nation ist für sich genommen nicht ausreichend, ohne dass ich den Herzschlag desjenigen, vernommen habe, der mir diese Erkenntnis gegeben hat oder über den ich Erkenntnis erlange. Gott schenkt uns Einsicht, damit wir sein Herz tiefer suchen und seine Gedanken und Empfindung bezüglich des offenbarten Anliegens wirklich verstehen lernen.“ (aus: Schlüter, A.: „Vom Ich zum Wir“ – Wege in die Verbundenheit. S. 51)

Eine neue Art prophetischen Trainings

Abkehr von Lehre und Deutungshoheit Einzelner hin zu Gemeinschaften: Prophetisches Lernen bedeutet nicht, einer Masterclass der Performance beizutreten. Wenn Prophetisches Hören eine Anstrengung ist, die zum Ziel führen soll, entspricht und entspringt sie nicht dem Herzen Gottes.

- Denn Gott ist so „gechillt“ – er hat nicht nur alles Geschaffene in seiner Hand und wird alles neu machen, sondern er steht als Herr über allem gegenwärtigen Chaos und Unerlöstheit in dieser Welt, welche sich oft so machtvoll menschlich brüsten will.
- Ein inneres Bild dazu: Jesus führt ein weißes Pferd an der Trense und zwinkert uns liebevoll zu: „Meine nicht, dein Lobpreis würde mich anfeuern. Den Sieg, den ich errungen habe, gibt es schon lange, bevor du noch nicht warst.“

Gelassenes Vertrauen führt in eine Einfachheit, die es jedem ermöglicht, mit seiner Erfahrung, Erkenntnis, Geschichte etc. daran Anteil zu haben und Anteil zu geben. Gemeinschaft bedeutet, gemeinsam Prophetie zu (er)leben, es ist unser Auftrag, Menschen zum Ort der Offenbarung zu bringen. Gott hat dafür eine neue Strategie vorbereitet:

- Eindruck: Zwischen Karfreitag und Ostern fällt in katholisch geprägten Gegenden das Glockenläuten vom Kirchturm aus. Stattdessen ziehen Kinder mit lärmenden Ratschen durch die Straßen. Deutung: Das Dogmatische, Starre wird von dem spielerischen Klang einer Gemeinschaft abgelöst.
- Menschen stehen auf einer Brücke, deren Verbindung zum Land an einer Seite abgebrochen ist: es geht nur noch in eine Richtung weiter (nach vorn). Die Menschen sehnen sich nach mehr von Gott; mehr vom Heiligen Geist. Sie strecken bittend ihre Arme in die Höhe. Über ihnen ist eine gelb leuchtende Blase, die sich ähnlich wie bei Wehen zusammenzieht und ausdehnt. Die Menschen erreichen die Blase nicht, nur ihre Aura, und allein das begeistert sie. Es ist aber nur der Vorgeschmack. Ich denke: die Blase wird sich sicher über die Menschen entleeren. Aber sie zog weiter, schwebte dann über einer Stadt und entleerte sich in einer Kirche. Der Geist, leuchtend und fließend, flutet die Kirche und aus der Kirche raus in die Stadt. In der Stadt sind viele Menschen. Als die Blase platzte, wendeten nicht wenige von ihnen ihre Mäntel. Nun tragen sie einheitlich die gleichen Mäntel und man erkennt plötzlich ein Muster - eine tief gelegte und vorbereitete Strategie.
- Deutung: Gott führt uns in ein neues, erweitertes Verständnis – unsere erlernten Muster (auch im Lobpreis) greifen nicht seine Bewegung auf; unsere Vorstellungen, was als nächstes passieren wird, werden umgeworfen. Hoheitlich bewegt sich Gottes Geist und ergießt sich in die Gefäße, die dafür vorgesehen sind und bereitwillig darauf warten. So wird nach und nach Gottes Muster in und als Gemeinschaft sichtbar, Berufungen fügen sich zusammen zu einer Strategie, sogar in und mit Menschen, die noch nicht (aus unserer Sicht) dazugehören.

Leben aus einer Lebensliturgie: Die Ruhe und Gelassenheit Gottes empfangen und sie über dem Land aussprechen

Wenn du es einige Male über deinem persönlichen Leben und deiner Familie ausgebetet hast, spüre, ob Gott dich ruft, es über deinen Ort, deine Gemeinde oder unser ganzes Land auszusprechen: „Wenn es nun Abend wird, und das Licht des Tages sich entfernt, um dir die Wohltat des Lassens und des Ruhens anzubieten, dann nimm dir diese kleine Achtsamkeit für Gottes Freundlichkeit um dich. Atme die Unruhe deiner Seele aus und schicke deine Sorgen und alles, was dir Angst macht, ihm entgegen, deinem liebenden Vater. Seine Liebe streicht dir die Schatten aus der Seele und besänftigt deine Wünsche, die dich verrückt machen. Atme seine Treue ein und fülle dich Atemzug um Atemzug mit der heilenden Kraft des Sohnes Gottes, bis deine Seele Frieden gefunden hat.“ (aus: Steinbach, S. Lebensliturgien).

Vom Denken zur inneren Wahrnehmung – von Information zu Offenbarung

Wir geben uns so schnell damit zufrieden, dass wir meinen etwas im Grundsatz verstanden haben, im Sinne eines gedanklichen Durchdringens und Abwägens. Das hat zweifelsfrei seine Bedeutung. Aber Erfahrungswissen lässt uns erst auf einer tieferen Ebene verstehen – sehen und buchstäblich wahrnehmen mit unseren inneren Augen unserer Herzen. Erkenntnis allein – im Sinne unserer Fähigkeit, Informationen unterschiedlich zusammenzufügen – lässt uns eine Sache nicht mehr richtig durchdringen und in Beziehung mit ihr gehen. (vgl. Schlüter, A.: „Vom Ich zum Wir“ – Wege in die Verbundenheit, Seite 17-18)

Im Kern steht das Erlernen und die Verknüpfung neuer Dimensionen, um den Zugang zu bislang unbekanntem Erfahrungsebenen zu eröffnen.

Wir hoffen, mit euch zusammen neue Wege zu beschreiten und grüßen euch herzlich!

Euer Team der Prophetischen Seite